

Kleine Anfrage
der Fraktion der CDU/CSU

**betr. Fortschreibung der Angaben zur Entwicklung der Besoldungs-,
Vergütungs- und Versorgungsausgaben im öffentlichen Dienst**

Auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU vom 11. Dezember 1974 (Drucksache 7/2955) hat die Bundesregierung am 5. Mai 1975 (Drucksache 7/3598) umfangreiches Zahlenmaterial zur Entwicklung des Personalstandes und der Personalausgaben vorgelegt. Dieses Zahlenmaterial ermöglichte eine Versachlichung der Diskussion über die Entwicklung der öffentlichen Personalkosten. Insbesondere ergab sich, daß in dem Untersuchungszeitraum von 1961 bis 1973

- entgegen verbreiteten Vermutungen der durchschnittliche Einkommensanstieg der Beschäftigten (auf das rd. 2,8fache) sich recht genau im allgemeinen Rahmen hielt, bei allerdings unterschiedlichem Verhältnis für die Beamten und Richter (2,5fach), die Angestellten (2,8fach) und die Arbeiter (3,4fach) des öffentlichen Dienstes;
- der dennoch stark überproportionale Anstieg der gesamten öffentlichen Personalkosten eindeutig durch die teils sprunghafte, teils allmähliche, aber fast überall festzustellende Zunahme des Personalbestandes verursacht wurde,
- dieser Anstieg in den vier Jahren von 1969 bis 1973 sich mit einer jährlichen Durchschnittszunahme von rd. 115 000 Beschäftigten mehr als verdoppelt hatte gegenüber dem Durchschnitt der vorhergehenden acht Jahre mit rd. 45 000 Beschäftigten pro Jahr.

Das Material sollte nunmehr auf die Jahre 1974 und 1975 erweitert werden.

Wir fragen deshalb die Bundesregierung:

Wie lauten die der Kleinen Anfrage (Drucksache 7/2955) und der Antwort (Drucksache 7/3598) entsprechenden Zahlen für die Jahre 1974 und 1975?

Die Fragesteller sind ggf. einverstanden mit dem Übergang jeweils vom Stichtag 1. Oktober auf den Stichtag 30. Juni entsprechend der Umstellung der amtlichen Statistiken.

Bonn, den 6. Mai 1976

Carstens, Stücklen und Fraktion